



GEMEINDEVERSAMMLUNG

03. Dezember 2025
19:30 Uhr – 21:40 Uhr
Seelandhalle, Kerzers

Protokoll

Allgemeine Informationen

Publikation

- persönliche Einladung an alle stimmberechtigten Personen in der Gemeinde Kerzers
- Botschaft in alle Haushalte
- Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 46/2025 vom 14. November 2025
- Website der Gemeinde Kerzers
- Inserat im Anzeiger von Kerzers
- Aushang im offiziellen Anschlagkasten
- Plakatständer „Heute Gemeindeversammlung“

Unterlagen

- per Post zugestellt
- alle Informationen und Ausführungen auf der Internetseite der Gemeinde Kerzers (www.kerzers.ch)

Teilnahme (Stimmregister)

Alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung schriftlich / persönlich eingeladen.

Gesetz über die Ausübung der politischen Rechte (PRG)

Art. 2a Ausübung der politischen Rechte (Stimm- und Wahlrecht) – In Gemeindeangelegenheiten
Abs. 1 Stimm- und wahlberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind, wenn sie das 18. Altersjahr zurückgelegt haben:

- a) Schweizerinnen und Schweizer in ihrer Wohnsitzgemeinde;*
- b) niederlassungsberechtigte Ausländerinnen und Ausländer in ihrer Wohnsitzgemeinde, wenn sie seit mindestens fünf Jahren im Kanton Wohnsitz haben (C-Ausweis).*

Das Stimmregister wurde am 03. Dezember 2025 um 12:00 Uhr geschlossen.

Eingeschriebene Stimmberechtigte	3'805 Personen
Anwesende Stimmberechtigte	160 Personen
Beteiligung	4,2 %

Einleitungsverhandlungen

Vorsitz	Gemeindepräsidentin Andrea Kaufmann (KA)
Gemeinderat	Gemeinderat / Stv. GP Urs Hecht (HU) Gemeinderat Jörg Bönzli (BJ) Gemeinderat Fredy Moser (MF) Gemeinderätin Corinne Nippel (NC) Gemeinderat Adrian Tschachtli (TA) Gemeinderat Daniel Wattinger (WD)
Sekretariat	Gemeindeschreiber Elmar Baeriswyl (EBA)
Finanzverwaltung Bauverwaltung	Finanzverwalter Marc Kaltenrieder (MKA) Bauverwalter Stefan Scheidegger (SSC)
Stimmzähler	Hanspeter Kiener, Sektor rechts Karin Schwab, Sektor links (inkl. Gemeinderatstisch)
Gäste	Stefan und Adrian Egli von Egli's frische Küchenkräuter AG Peter und Hans Krummen von der Krummen Kerzers AG Lorenz Mäder und Benz Baumann von der Riesen Holzbau AG Philip Holzer und Jean Daniel Schwab von der Schwab AG
Entschuldigt	---
Berichterstatter der Medien	➔ Margrit Sixt, Korrespondentin Anzeiger von Kerzers, Murtenbieter und Freiburger Nachrichten
Vertreter / Sprecher der Finanzkommission	➔ Christian Neuhaus, Mitglied Finanzkommission (FiKo)
Rückfrage betr. Einladungsmodalitäten	➔ Das Wort wird nicht verlangt
Mitstimmen des Gemeinderates	➔ Die Mitglieder des Gemeinderates dürfen bei den Traktanden 7 – 11 (Industrielandverkäufe) nicht mitstimmen.
Rückfrage betr. Anwesenheit von Personen in der Versammlung	➔ Das Wort wird nicht verlangt

Traktandenliste

- Traktandum 1** **Protokoll**
Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025
- Traktandum 2** **Projekt- und Finanzplan 2026-2030**
Bericht der Finanzkommission
- Traktandum 3** **Budget 2026**
Bericht der Finanzkommission Genehmigung
- Traktandum 4** **Nachtragskredit Allmendstrasse**
Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 169'767.29
- Traktandum 5** **Nachtragskredit Planungskredit Kreuzbergstrasse**
Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 69'732.30
- Traktandum 6** **Nachtragskredit Wasserleitungen Treitenstrasse**
Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 75'776.32
- Traktandum 7** **Industrieverkauf Egli's frische Küchenkräuter**
Verkauf von ca. 11'000m² an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 170.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf
- Traktandum 8** **Industrielandverkauf Krummen Kerzers AG – «GreenHub – Logistik»**
Verkauf von ca. 8'500m² an die Firma Krummen Kerzers AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 170.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf
- Traktandum 9** **Industrielandverkauf Krummen Kerzers AG – «GreenHub – Ladeinfrastruktur»**
Verkauf von ca. 4'500m² an die Firma Krummen Kerzers AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf
- Traktandum 10** **Industrielandverkauf Riesen Holzbau AG**
Verkauf von ca. 3'000m² an die Riesen Holzbau AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf
- Traktandum 11** **Industrielandverkauf Schwab AG**
Verkauf von ca. 6'500m² an die Firma Schwab AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf
- Traktandum 12** **Sporthalle Schmittengässli – Sanierung Hallenboden**
Projektgenehmigung
- Traktandum 13** **Verschiedenes**
Informationen aus den Ressorts und der Verwaltung
- Traktandum 14** **Jungbürgerinnenfeier / Jungbürgerfeier**
Ehrung

Nach Bekanntgabe der somit verbindlichen Traktandenliste erklärt die Vorsitzende die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Traktandum 1 **Protokoll**

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung
vom 15. Mai 2025

1. Einleitung

Das Protokoll der letzten Versammlung konnte gesetzeskonform eingesehen / konsultiert werden.

2. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

→ Das Wort wird nicht verlangt

3. Beschluss

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025
mit 159 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.

Traktandum 2 Projekt- und Finanzplan 2026-2030

Bericht der Finanzkommission
Kenntnisnahme

1. Rechnungsgrundlagen

Als Berechnungsgrundlage dient primär das Budget 2025. Ebenfalls wurden, wenn dies notwendig war, die Zahlen der per 31. Dezember 2024 abgeschlossenen Jahresrechnung berücksichtigt. Die massgeblichen Veränderungen ab Budget 2026 sind berücksichtigt worden.

Der Finanzplan wird nach der Rechnungslegungsnorm HRM 2 dargestellt.

In den Prognosejahren wurde mit folgenden Zuwachsraten gerechnet:

- Personalkosten	+ 1,5 %
- Sachaufwendungen	+ 1,5 % (Teuerung)
- Steuern	Abschätzung gem. Rückmeldung Kantonsbehörde
- Einkommenssteuern in % der Kantonssteuern	79 %
- Vermögenssteuern in % der kantonssteuern	79 %
- Einwohnerzahl 2025	5'550 Einwohner, pro Planjahr +50 Einwohner

2. Entwicklung Steuerhaushalt

Die Rechnung des Finanzplanes weist folgende jährliche Ergebnisse aus:

	2026	2027	2028	2029	2030
Gewinn / Verlust (-)	3'521'374	8'103'344	-667'326	-617'212	-973'461

Die dargestellten Ergebnisse basieren auf den Berechnungen mit der Steueranlage von 79 %. In den Prognosejahren 2026 und 2027 werden dank Aufwertungen von Industrieland (Landverkäufe) voraussichtlich Ertragsüberschüsse im Steuerhaushalt anfallen. Ab 2028 muss mit Aufwandüberschüssen gerechnet werden.

3. Schlussfolgerungen

In den Prognosejahren 2026 und 2027 wird die Aufwertung und der Verkauf von sämtlichem Bauland in den Gebieten Stöckenteilen und Kreuzmatte angenommen, was zu Ertragsüberschüssen führt. Grundsätzlich zeigen die Prognosen jedoch auf, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinde in den kommenden Jahren sowohl aufgrund von Mehrbelastungen in der Erfolgsrechnung als auch infolge geplanter Investitionen verschlechtern wird.

Es lässt sich jedoch festhalten, dass die Gemeinde bei der Projektplanung optimistisch und mit gutem Projektverlauf rechnet. Wirft man einen Blick auf die vergangenen Jahre, konnten aufgrund äusserer Faktoren nie alle Projekte wie geplant realisiert werden.

Der Gemeinderat und die Verwaltung schenken der weiteren Entwicklung der Rahmenbedingungen (Investitionstätigkeit und nicht beeinflussbare Faktoren) die nötige Aufmerksamkeit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Abwasserentsorgung gelegt.

4. Bericht der Finanzkommission

Der Finanzvorsteher und -verwalter haben der Finanzkommission an der gemeinsamen Sitzung den Investitionsplan und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die Finanzplanung aufgezeigt. Bei der Spezialfinanzierung Abwasser wurde nochmals darauf hingewiesen, dass mit der ARA Seeland Süd und den damit zusammenhängenden Investitionen steigende Kosten zu erwarten sind und Gebührenanpassungen notwendig sein werden. Die Überarbeitung des Abwasser-Reglements ist auch im Zusammenhang mit der Industrielandüberbauung (mögliche Grossverbraucher) zwingend notwendig und die Finanzkommission wünscht ein rasches Angehen dieser Thematik.

5. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

6. Hinweis

- ➔ Kein Entscheid der Versammlung notwendig; es handelt sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Information zuhanden der Gemeindeversammlung

Traktandum 3 Budget 2026

Bericht der Finanzkommission
Genehmigung

1. Allgemeines

Das Budget 2026 sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 598'900.00 vor. Er basiert auf einem Steuersatz von 79 % zur Kantonssteuer und einer Liegenschaftssteuer von 1.3%.

Der Aufwandüberschuss wird aus dem vorhandenen Eigenkapital finanziert.

Die Annahmen für das Budget basieren auf folgenden massgebenden Kriterien:

- Prognosen der Kommissionen und Ressortleiter
- Vorjahresbudget 2025 und letzte Jahresrechnung 2024 hinsichtlich des regelmässig anfallenden normalen Aufwands
- Ausgaben und Einnahmen, die zusätzlich im Budgetjahr anfallen
- Erhaltene Budgetzahlen von Kanton und Gemeindeverbänden
- Vollumfängliche Einberechnung der Mehrausgaben gemäss dem Gesetz zur Sanierung der Kantonsfinanzen (SKfG)

2. Übersicht Artengliederung Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026		Abweichung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
3 Aufwand	27'833'133.88		30'441'300.00		31'581'000.00		1'139'700.00	
30 Personalaufwand	5'216'687.03		5'601'500.00		5'762'300.00		160'800.00	
31 Sachaufwand	5'078'296.32		5'425'400.00		5'498'400.00		73'000.00	
33 Abschreibungen	1'848'651.85		2'230'200.00		2'592'400.00		362'200.00	
34 Finanzaufwand	295'523.92		385'700.00		388'700.00		3'000.00	
35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung	799'072.95		763'200.00		727'700.00		-35'500.00	
36 Transferaufwand	12'760'037.08		13'955'900.00		14'489'500.00		533'600.00	
39 Interne Verrechnungen	1'834'864.73		2'079'400.00		2'122'000.00		42'600.00	
4 Ertrag		33'550'883.81		30'335'500.00		30'982'100.00		646'600.00
40 Fiskalertrag		16'519'490.28		17'560'000.00		18'409'000.00		849'000.00
42 Entgelte		4'636'111.36		4'593'400.00		4'691'500.00		98'100.00
43 Verschiedene Erträge		5'203.20		3'600.00		5'400.00		1'800.00
44 Finanzertrag		5'735'909.58		926'000.00		1'011'600.00		85'600.00
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz.		715'419.74		1'069'100.00		616'500.00		452'600.00
46 Transferertrag		3'196'506.42		3'198'000.00		3'220'100.00		22'100.00
48 Ausserord. Ertrag		907'378.50		906'000.00		906'000.00		0.00
49 Interne Verrechnungen		1'834'864.73		2'079'400.00		2'122'000.00		42'600.00

3. Investitionsvorhaben für das Jahr 2026

Folgende Investitionen sind 2026 geplant:

Von der Gemeindeversammlung Kerzers beschlossene Projekte:

Sanierung Beleuchtung Gemeindeverwaltung	Fr.	101'000.00
Sanierung Beleuchtung Zivilschutzanlage	Fr.	56'000.00
Sanierung Beleuchtung Spezialtrakt und Pavillon (OS)	Fr.	140'000.00
Sanierung Beleuchtung Sportplatz Schmittengässli	Fr.	135'000.00
Spielplatz Vordere Gasse (Primarschulhaus)	Fr.	430'000.00
Sanierung Beleuchtung Trainingsplätze Erli	Fr.	140'000.00
Moosgasse Kreisel Strasse, Wasser, Abwasser	Fr.	1'182'000.00
Kreuzbergstrasse Strasse, Wasser, Abwasser	Fr.	1'785'000.00
Herresrain/Kichgässli Strasse, Wasser, Abwasser	Fr.	1'012'000.00
Zustandserhebung Abwasser-Netz	Fr.	130'000.00
Gesundheitshaus*	Fr.	3'162'000.00

Projekte von Gemeindeverbänden:

GNS Anteil Investitionskosten	Fr.	285'000.00
ARA Region Kerzers, Leitung Murten und Rückbau	Fr.	2'670'000.00

Nicht beschlossene Projekte:

Schulraumplanung	Fr.	45'000.00
Renovation Sporthalle Schmittengässli (Boden, Tore, Geräte)	Fr.	490'000.00
Garderobengebäude Erli Dachsanierung	Fr.	400'000.00

*Investitionen im Finanzvermögen werden nach HRM 2 nicht mehr in der Investitionsrechnung aufgeführt, sondern direkt über die Bilanz gebucht.

Es wurden Wasseranschlussgebühren von Fr. 80'000.00 sowie Abwasseranschlussgebühren von Fr. 200'000.00 budgetiert. Im Budget 2026 wurden die Folgekosten sowohl für die bereits beschlossenen, als auch für die noch nicht beschlossenen Investitionen miteingerechnet. Die Erschliessungskosten für die Industriegebiete werden gemäss HRM 2 nicht mehr über die Landkosten gebucht, sondern in den Strassen ausgewiesen.

4. Schulden

Aufgrund der geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 8'721'000.00 zuzüglich des Umbauprojekts «Gesundheitshaus Kerzers» in Höhe von Fr. 3'162'000.00, wird per Ende 2026 mit einem Schuldenbestand von rund Fr. 37'070'000.00 gerechnet. Dies entspricht einer Zunahme von rund Fr. 9'500'000.00 seit dem 31.12.2024. Geldflusstechnisch wird davon ausgegangen, dass die für die Gemeindeversammlung nachfolgend traktandieren Landverkäufe im Gebiet Stöckenteilen im Jahr 2026 getätigt werden. Die Aufwertung des Industrielandes ist im Budget 2026 jedoch nicht eingerechnet.

Die voraussichtlichen Schuldzinsen belaufen sich auf rund Fr. 340'000.00.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- Das Budget 2026 der Gemeinde Kerzers (Erfolgsrechnung) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 598'900.00 zu genehmigen.
- Das Budget 2026 (Investitionsrechnung) mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'721'000.00 zu genehmigen.

6. Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat sich das Budget 2026 erläutern lassen. Durch die Tatsache, dass der Kanton kein definitives Budget hat, besteht eine hohe Ungewissheit, was eine genaue Budgetierung erschwert. Das vorgelegte Budget 2026 geht von Worst-Case-Annahmen aus, auch auf der Einnahmenseite. Die Finanzkommission dankt dem Finanzvorsteher und -verwalter für die ausführlichen Erläuterungen und die aufbereiteten Unterlagen.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der Gemeinde Kerzers (Erfolgsrechnung) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 598'900.00 und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'721'000.00 zu genehmigen.

7. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

Evelyne Aubry (Grüne Partei, Kerzers) bemängelt, dass die Gemeinde Kerzers derzeit keine erkennbaren Investitionen in Klimaschutz, Energieeinsparungen oder Veloinfrastruktur tätigt und erkundigte sich nach geplanten Projekten.

Gemeinderat Jörg Bönzli erklärt, dass betreffend Langsamverkehr (z.B. Velounterstände) bereits vieles umgesetzt wurde. Der Bau von Photovoltaikanlagen bedarf jeweils gründlicher Abklärungen um zu prüfen, welche Gebäude geeignet sind. Abschliessend weist er darauf hin, dass bei den Gebäudelienschaften grundsätzlich auf eine gute Isolation geachtet wird und die kantonalen Energievorschriften bereits sehr streng seien.

8. Beschluss

Die Versammlung genehmigt das Budget 2026 (Erfolgsrechnung) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 598'900.00 und das Budget 2026 (Investitionsrechnung) mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'721'000.00 **mit 160 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 4 Nachtragskredit Allmendstrasse

Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 169'767.29

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2013 wurde für den Ausbau und die Erweiterung der Allmendstrasse ein Bruttokredit von gesamthaft Fr. 1'170'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Nach Abschluss aller Arbeiten zeigt sich, dass der genehmigte Kreditbetrag um Fr. Fr. 169'767.29 überschritten worden ist.

2. Begründung der Kostenüberschreitung

Die Arbeiten am Ausbau und der Erweiterung der Allmendstrasse sind abgeschlossen und es liegt die Abschlussberechnung vom 29. Oktober 2024 vor.

Rahmenkredit Gemeindeversammlung vom 07.05.2013	Abrechnung per 29.10.2024	Differenz	Differenz
Fr. 1'170'000.00 inkl. MwSt.	Fr. 1'339'767.29 inkl. MwSt.	Fr. 169'767.29	14.51%

Die Mehrkosten entstanden durch die nachträgliche Erweiterung des Projekts in Richtung Neumatte. Während der Ausführung des Ausbaus der «Allmendstrasse» waren aufgrund der weiteren Überbauung im Quartier Neumatte neue Leitungsführungen notwendig. Die Gemeinde entschied daher kurzfristig, gleichzeitig alte Trinkwasserleitungen zu ersetzen und zusätzlich neue Meteorwasserleitungen zu bauen. Die bisherigen Trinkwasserleitungen in der Neumatte waren am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und es mussten bereits mehrere Rohrbrüche repariert werden. Mit dem gleichzeitigen Bau einer neuen Meteorwasserleitung konnte zudem das Trennsystem in diesem Quartier eingeführt werden. Ein späterer Ersatz der Leitungen wäre deutlich teurer gewesen, da die Platzverhältnisse in der schmalen Strasse sehr begrenzt sind und beide Leitungen nur bei einer gleichzeitigen Bauausführung optimal aufeinander abgestimmt werden können.

3. Finanzierung der Ausgaben

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Investition sind:

Kapitalkosten: 1.5 % von Fr. 169'767.29 (Betrag reduziert sich um die jährliche Abschreibung)	Fr.	2'546.50
Amortisation (Fr. 169'767.29 auf 40 Jahre)	Fr.	4'244.20
Total Folgekosten pro Jahr	Fr.	6'790.70

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- den Nachtragskredit von Fr. 169'767.29 für die abgeschlossenen Arbeiten am Ausbau und der Erweiterung der Allmendstrasse zu genehmigen;
- die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

5. Bericht der Finanzkommission

Das Geschäft und die Gegebenheiten, welche zur nachträglichen Erweiterung des Projekts führten, konnten vom zuständigen Gemeinderat Adrian Tschachtli aufgezeigt und von der Finanzkommission nachvollzogen werden. Die Finanzkommission bittet den Gemeinderat, zukünftige Projekte so rasch wie möglich, unter Umständen bereits vor dem Einbau des Deckbelags, finanziell abzuschliessen und Nachtragskredite zeitnah der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Nachtragskredit von Fr. 169'767.29 für die abgeschlossenen Arbeiten am Ausbau und der Erweiterung der Allmendstrasse zu genehmigen und die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit von Fr. 169'767.29 für die abgeschlossenen Arbeiten am Ausbau und der Erweiterung der Allmendstrasse sowie die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben
mit 158 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.

Traktandum 5 Nachtragskredit Planungskredit Kreuzbergstrasse

Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 69'732.30

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2007 wurde ein Rahmenkredit von Fr. 50'000.00, inkl. MwSt., zuzüglich einer allfälligen Teuerung, für den Planungskredit «Gesamtsanierung der Kreuzbergstrasse» genehmigt. Nach Abschluss aller Arbeiten zeigt sich, dass der genehmigte Kreditbetrag um Fr. Fr. 69'732.30 überschritten worden ist.

2. Begründung der Kostenüberschreitung

Die im Rahmen des Planungskredites «Kreuzbergstrasse» vorgesehenen Arbeiten sind abgeschlossen und es liegt die Abschlussberechnung vom 19. Dezember 2024 vor.

Rahmenkredit Gemeindeversammlung vom 09.05.2007	Abrechnung per 19.12.2024	Differenz	Differenz
Fr. 50'000.00 inkl. MwSt.	Fr. 119'732.30 inkl. MwSt.	Fr. 69'732.30	139.47%

Die Projektierung der Strasse hat bedeutend mehr Zeit in Anspruch genommen als vorgesehen. Mit den Jahren ist das Projekt zudem umfangreicher geworden und musste jeweils auch an aktuelle Anforderungen und Normen angepasst werden. Weiter sind Mehrkosten aufgrund der allgemeinen Teuerung seit dem Jahr 2007 bis ins Jahr 2024 entstanden. Nun liegt das Projekt «Sanierung Kreuzbergstrasse» vor, die öffentliche Auflage hat im Herbst 2025 stattgefunden.

3. Finanzierung der Ausgaben

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Investition sind:

Kapitalkosten: 1.5 % von Fr. 69'732.30 (Betrag reduziert sich um die jährliche Abschreibung)	Fr.	1'046.00
Amortisation (Fr. 69'732.30 auf 10 Jahre)	Fr.	6'973.25

Total Folgekosten pro Jahr **Fr. 8'019.25**

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- den Nachtragskredit von Fr. 69'732.30 für die abgeschlossene Planung der Kreuzbergstrasse zu genehmigen;
- die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

5. Bericht der Finanzkommission

Der zuständige Gemeinderat Adrian Tschachtli hat die Abweichungen im Planungskredit begründet, auch mit der Erweiterung des Projektumfangs, welcher sich über die lange Laufzeit ergeben hat. Die Finanzkommission bittet den Gemeinderat generell um eine zeitnahe Behandlung und Kommunikation von Abweichungen an die Gemeindeversammlung.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Nachtragskredit von Fr. 69'732.30 für die abgeschlossene Planung der Kreuzbergstrasse zu genehmigen und die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit von Fr. 69'732.30 für die abgeschlossene Planung der Kreuzbergstrasse sowie die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben **mit 158 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 6 Nachtragskredit Wasserleitungen Treitenstrasse

Genehmigung eines Nachtragskredits von Fr. 75'776.32

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 2. Mai 2019 wurde für die Wasserleitung Treitenstrasse ein Bruttokredit von Fr. 300'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Nach Abschluss aller Arbeiten zeigt sich, dass der genehmigte Kreditbetrag um Fr. Fr. 75'776.32 überschritten worden ist.

2. Begründung der Kostenüberschreitung

Die Arbeiten der Wasserleitung Treitenstrasse sind abgeschlossen und es liegt die Abschlussberechnung vom 23. August 2024 vor.

Kredit Gemeindeversammlung vom 02.05.2019	Abrechnung per 23.08.2024	Differenz	Differenz
Fr. 300'000.00 inkl. MwSt. Fr. 278'551.55 exkl. MwSt.	Fr. 354'327.87 exkl. MwSt.	Fr. 75'776.32	27.20%

Die Mehrkosten entstanden durch die Verlängerung der Trinkwasserleitung von der Treitenstrasse in die Gümistrasse. Dies war ursprünglich nicht so vorgesehen. Die Gemeinde hat im Verlauf des Projekts jedoch festgestellt, dass diese Verlängerung sinnvoll ist, da dadurch eine Ringleitung realisiert werden konnte, welche die Versorgungssicherheit in diesem Gebiet erhöht.

3. Finanzierung der Ausgaben

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Investition sind:

Kapitalkosten: 1.5 % von Fr. 75'776.32 Fr. 1'136.65
(Betrag reduziert sich um die jährliche Abschreibung)

Amortisation (Fr. 75'776.32 auf 80 Jahre) Fr. 947.20

Total Folgekosten pro Jahr Fr. 2'083.85

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- den Nachtragskredit von Fr. 75'776.32 für die abgeschlossenen Arbeiten an der Wasserleitung Treitenstrasse zu genehmigen;
- die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

5. Bericht der Finanzkommission

Das Geschäft und der Entscheid, den Projektumfang innerhalb der Kompetenz des Gemeinderats (Finanzreglement) zu erweitern, konnte vom zuständigen Gemeinderat begründet und von der Finanzkommission nachvollzogen werden.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Nachtragskredit von Fr. 75'776.32 für die abgeschlossenen Arbeiten an der Wasserleitung Treitenstrasse zu genehmigen und die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit von Fr. 75'776.32 für die abgeschlossenen Arbeiten an der Wasserleitung Treitenstrasse und die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben **mit 158 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 7 **Industrieverkauf Egli's frische Küchenkräuter**

Verkauf von ca. 11'000m² an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 170.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 03. Mai 2018 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Verkauf von ca. 11'000m² Industrieland, zum Preis von Fr. 170.00/m², im Gebiet «Stöckenteilen-Wegmatte» an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG ohne Gegenstimme zugestimmt. Weiter hat die Stimmbevölkerung damals dem Gemeinderat die Kompetenz für den Landverkauf erteilt. Die Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für einen Landverkauf richtet sich nach Art.10 Abs.1 des Finanzreglements der Gemeinde Kerzers sowie Art. 67 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG) und ist jeweils nur bis zum Ende der Legislaturperiode gültig.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Detailbebauungsplans «Stöckenteilen-Wegmatte» kam es unter anderem aufgrund von Einsprachen zu erheblichen Verzögerungen. Die zuständige kantonale Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) genehmigte den Detailbebauungsplan erst nach der vierten öffentlichen Auflage am 17. Juli 2024 (und damit erst in der aktuellen Legislatur). Mit anderen Worten ist die Kompetenz des Gemeinderates für den vorgenannten Landverkauf mit dem Ablauf der letzten Legislatur abgelaufen.

Infolge des Legislaturwechsels muss die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat erneut die Kompetenz für den Landverkauf erteilen. Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung den Industrielandverkauf an die Egli's frische Kräuter AG daher nochmals, mit den gleichen Konditionen wie an der Gemeindeversammlung vom 3. Mai 2018, vor.

2. Das Unternehmen

Die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG, welche zurzeit in Riedbach b. Bern beheimatet ist, sucht aufgrund des stetigen Wachstums einen neuen Produktionsstandort. Der jetzige Standort in Riedbach lässt eine zukünftige Erweiterung des Betriebes nicht mehr zu. Der Betrieb ist auf die Produktion und Vermarktung von frischen Schnittkräutern, Sprossengemüse und essbare Blumen spezialisiert. Das zertifizierte BIO-Unternehmen wird von den Brüdern Adrian und Stefan Egli geführt.

3. Projekt

Das Projekt hat sich seit der Vorlage im Jahr 2018 nicht verändert und sieht nach wie vor eine verdichtete Bauweise mit der langjährigen Transportpartnerin, der Firma Krummen Kerzers AG, vor. Somit können Logistikflächen und Lagerräume gemeinsam genutzt werden. Weiter hat die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG dem Gemeinderat schriftlich zugesichert, den Firmensitz nach Kerzers zu verlegen, sofern das Projekt realisiert werden kann. Die Hauptaktivitäten umfassen die Warenannahme und –ausgabe, den Betrieb von Kühl- und Packräumen für die Sprossen und Kräuter, die Kommissionierung und die Administration.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Verkauf einer Parzelle von ca. 11'000 m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG zu genehmigen;
- b) den Verkaufspreis auf Fr. 170.00/m² festzulegen;
- c) dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

5. Bericht der Finanzkommission

Die Beurteilung der Finanzkommission zu diesem Traktandum gilt für alle Industrielandverkäufe, also die Traktanden 7 – 11. Die Beurteilung wird in den folgenden Traktanden nicht wiederholt.

Die Entscheidung des Gemeinderats, die früher bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigten Verkaufsgeschäfte für Egli's frische Küchenkräuter AG und Krummen Kerzers AG 'GreenHub – Logistik' nochmals zum damals bereits genehmigten Verkaufspreis vorzulegen, um die Kompetenz für den Landverkauf zu erneuern, konnte begründet werden und ist nachvollziehbar.

Alle heute zur Abstimmung anstehenden Industrielandverkäufe entsprechen dem Bewertungskatalog für in Kerzers anzusiedelnde Unternehmungen, welcher mit Einbezug der Wirtschaftsförderungskommission erstellt wurde. Dazu gehört unter anderem, möglichst verkehrsarme Unternehmungen anzusiedeln. Zudem wird geprüft, dass es sich nicht um direkte Konkurrenten zu ortsansässigen Unternehmungen handelt. Die aktuellen Kaufinteressenten werden bezüglich Verkaufspreis alle gleich behandelt, was die Finanzkommission begrüsst.

Die Kompetenz für den Verkauf verfällt wiederum auf Ende der Legislatur. Es ist darum ein rascher Kaufvertragsabschluss für diese Geschäfte notwendig. Zudem wünscht sich die Finanzkommission, dass die Verträge so ausgehandelt werden können, dass der Geldfluss nicht ausschliesslich erst bei Baubewilligungs-Erteilung stattfindet und die Gemeindeversammlung über den Stand der Geschäfte regelmässig informiert wird.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Verkauf einer Parzelle von ca. 11'000 m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG zu genehmigen, den Verkaufspreis auf Fr. 170.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Verkauf einer Parzelle von ca. 11'000m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Firma Egli's frische Küchenkräuter AG zum Verkaufspreis von Fr. 170.00/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen **mit 149 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 8 Industrielandverkauf Krummen Kerzers AG – «GreenHub – Logistik»

Verkauf von ca. 8'500m² an die Firma Krummen Kerzers AG

Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 170.00/m²

Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 10. Mai 2011 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Verkauf von 8'500m² Industrieland, zum Preis von Fr. 140.00 pro m², im Gebiet «Stöckenteilen-Wegmatte» an die Firma Krummen Kerzers AG ohne Gegenstimme zugestimmt. An der Sitzung vom 14. November 2016 hat der Gemeinderat entschieden, dass zur Deckung der zusätzlichen Planungs-, Erschliessungs- und Infrastrukturkosten, nebst dem ausgemachten Verkaufspreis von Fr. 140.00/m², ein Betrag von Fr. 30.00/m² erhoben werden muss. Dadurch hat sich der Quadratmeterpreis auf Fr. 170.00 erhöht. Anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. September 2016 haben die Anwesenden erneut mit eindeutigem Mehr dem Landverkauf an die Firma Krummen Kerzers AG zugestimmt. Die Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für einen Landverkauf richtet sich nach Art.10 Abs.1 des Finanzreglements der Gemeinde Kerzers sowie Art. 67 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG) und ist jeweils nur bis zum Ende der Legislaturperiode gültig.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Detailbebauungsplans «Stöckenteilen-Wegmatte» kam es unter anderem aufgrund von Einsprachen zu erheblichen Verzögerungen. Die zuständige kantonale Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) genehmigte den Detailbebauungsplan erst nach der vierten öffentlichen Auflage am 17. Juli 2024 (und damit erst in der aktuellen Legislatur). Mit anderen Worten ist die Kompetenz des Gemeinderates für den vorgenannten Landverkauf mit dem Ablauf der letzten Legislatur abgelaufen. Infolge des Legislaturwechsels muss die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat erneut die Kompetenz für den Landverkauf erteilen. Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung den Industrielandverkauf an die Krummen Kerzers AG- «GreenHub – Logistik» daher nochmals, mit den gleichen Konditionen wie an der Gemeindeversammlung vom 22. September 2016, vor.

2. Das Unternehmen

Das nachhaltige Familienunternehmen Krummen Kerzers AG aus Kerzers mit über 450 Mitarbeitenden und 200 Fahrzeugen leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Schweiz, namentlich im Detailhandel und im Pharmabereich. Die Firma ist damit auch die grösste Arbeitgeberin in Kerzers. Die Krummen Kerzers AG ist ein inhabergeführtes KMU und zu 100% in Familienbesitz. Die beiden Zwillingbrüder Hans Krummen und Peter Krummen, die das Unternehmen 1996 von ihren Eltern übernommen haben, sind in Kerzers aufgewachsen und wohnen in Ried b. Kerzers.

Seit 2017 bildet Nachhaltigkeit das Fundament der Strategie die vorsieht, dass die konsequente Elektrifizierung der Flotte vorangetrieben wird.

3. Projekt

Schon seit bald 20 Jahren arbeitet die Firma Krummen Kerzers AG an der Projektierung eines Neubaus in der neuen Industrie- und Gewerbezone Stöckenteilen-Wegmatte. Aufgrund von Kapazitätsengpässen mietet die Firma derzeit an diversen Aussenstandorten (bspw. in Ins, Muntelier und Laupen) Räume und Flächen hinzu, was erhebliche Mehrkosten und Mehraufwand bedeutet.

Zwischen dem positiven Entscheid der Gemeindeversammlung 2011 und der Genehmigung des Detailbebauungsplans Stöckenteilen-Wegmatte 2024 wurde das Bauvorhaben der Firma Krummen Kerzers AG stetig weiterentwickelt und laufend den neuen Bedürfnissen angepasst. Die Realisierung des nun vorliegenden Bauvorhabens ist jedoch nur durchführbar, wenn die Firma Krummen Kerzers AG ebenfalls die angrenzende Parzelle von ca. 4500m² erwerben kann (Traktandum 9).

Der moderne, effiziente und nachhaltige «GreenHub» beinhaltet flächenoptimiert:

- E-LKW-Ladepark im Erdgeschoss
- Moderne Büroräumlichkeiten für die Administration und Disposition
- Bereich für den Umschlag, die Lagerung und das Aufbereiten von Transportgütern
- Ruhe- und Pausenraum für das Fahrpersonal
- Sanitäre Anlagen und eine Gemeinschaftsküche

Mit dem Neubau Stöckenteilen-Wegmatte kann die Krummen Kerzers AG die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und des Standorts sichern und investiert in umfassende soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Verkauf einer Parzelle von ca. 8'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Krummen Kerzers AG zu genehmigen;
- b) den Verkaufspreis auf Fr. 170.-/m² festzulegen;
- c) dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

5. Bericht der Finanzkommission

Die Beurteilung zu diesem Traktandum ist bereits im Traktandum 7 erfolgt.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Verkauf einer Parzelle von ca. 8'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Krummen Kerzers AG zu genehmigen, den Verkaufspreis auf Fr. 170.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt.

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Verkauf einer Parzelle von ca. 8'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Krummen Kerzers AG zum Verkaufspreis von Fr. 170.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen **mit 150 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 9 Industrielandverkauf Krummen Kerzers AG – «GreenHub – Ladeinfrastruktur»

Verkauf von ca. 4'500m² an die Firma Krummen Kerzers AG
Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf

1. Einleitung

Die Elektrifizierung der Transportbranche schreitet rasch voran. Die Krummen Kerzers AG verfolgt seit 2017 eine klare Nachhaltigkeitsstrategie, die auf erneuerbare Energien, emissionsfreie Mobilität und regionale Verantwortung setzt. Mit bereits 15 % vollelektrischen Lastwagen (E-LKW) gehört das Unternehmen zu den Pionieren in der Schweizer Logistikbranche. Um den Umstieg von dieselbetriebenen Lastwagen auf E-LKW weiter voranzutreiben, braucht es eine leistungsfähige, zukunftssichere Ladeinfrastruktur. Die vorliegende Anfrage zum Verkauf von 4'500 m² Industrieland von der Firma Krummen Kerzers AG folgt aus der Weiterentwicklung des Projekts aus dem Jahr 2011 (Traktandum 8).

2. Projekt

Der Ladepark wird auf einer zusätzlichen 4'500 m² grossen Parzelle direkt im geplanten Projekt «GreenHub» der Krummen Kerzers AG realisiert. Er dient als zentrales Element zur Dekarbonisierung des Transportbetriebs.

Ziele und Funktionen:

- Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für E-LKW
- Sicherstellung der Energieversorgung für den gesamten Elektro-Fuhrpark
- Integration in das Logistikgebäude «Green-Hub» (Verknüpfung von Transport, Lager & Energie)
- Nutzung von grünem Strom und intelligentem Lastmanagement zur Optimierung des Energieverbrauchs

Der Ladepark ist das Herzstück der ökologischen Transformation der Krummen Kerzers AG. Er schafft die technische Grundlage, um den Güterverkehr langfristig emissionsfrei zu gestalten und unterstreicht die Rolle des Unternehmens als Innovationsführer für nachhaltige Logistiklösungen in der Schweiz.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Verkauf einer Parzelle von ca. 4'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Krummen Kerzers AG zu genehmigen;
- b) den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen;
- c) dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

4. Bericht der Finanzkommission

Die Beurteilung zu diesem Traktandum ist bereits im Traktandum 7 erfolgt.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Verkauf einer Parzelle von ca. 4'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Krummen Kerzers AG zu genehmigen, den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

5. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird nicht verlangt

6. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Verkauf einer Parzelle von ca. 4'500 m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Kruppen Kerzers AG zum Verkaufspreis von Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen **mit 150 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 10 Industrielandverkauf Riesen Holzbau AG

Verkauf von ca. 3'000m² an die Riesen Holzbau AG

Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²

Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf

1. Einleitung

Die Firma Riesen Holzbau AG, die seit dem Jahr 1997 ihren Sitz in Gempenach hat, blickt auf eine kontinuierliche und erfolgreiche Unternehmensentwicklung zurück. Aufgrund dieses stetigen Wachstums stösst der bestehende Standort jedoch zunehmend an seine räumlichen Grenzen, was eine künftige Erweiterung des Betriebes verunmöglicht. Aus diesem Grund hat sich die Firma entschlossen, ihren Produktionsstandort in Kerzers anzusiedeln und ein entsprechendes Kaufgesuch für die Industrielandparzelle in Stöckenteilen-Wegmatte einzureichen. Damit kann die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens sichergestellt und die Zukunft des Betriebes nachhaltig gestaltet werden.

2. Das Unternehmen

Die Riesen Holzbau AG ist ein traditionsbewusster, aber zugleich moderner Betrieb, dessen Kernkompetenzen im allgemeinen Holzbau, in der Schreinerei sowie in der Spenglerei liegen. Das Unternehmen beschäftigt zwischen 20 und 25 qualifizierte Mitarbeitende, die in verschiedenen Fachbereichen tätig sind. Die Firma befindet sich zu 100 Prozent im Besitz von Herrn Lorenz Mäder, der den Betrieb auch selber führt. Ein besonderes Anliegen der Riesen Holzbau AG ist die Förderung des beruflichen Nachwuchses: Lernende werden gezielt ausgebildet und begleitet, um den Fachkräftenachwuchs im Holzbau zu sichern. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen aktiv in der Region und unterstützt bereits heute verschiedene lokale Vereine und Veranstaltungen.

3. Projekt

Das geplante Neubauprojekt der Riesen Holzbau AG steht im Einklang mit den Zielen und Vorgaben der aktiven Bodenpolitik der Gemeinde Kerzers und trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Die neue Produktionshalle wird eine Fläche von rund 1'350 m² umfassen (ohne Vordach) und weist Aussenmasse von etwa 45 Metern Länge und 30 Metern Breite auf. Diese moderne Infrastruktur ermöglicht eine effiziente Produktion und optimale Arbeitsbedingungen. Für den täglichen Betrieb ist mit rund drei bis fünf Lastwagenfahrten für Wareneingang und -ausgang zu rechnen.

Mit dem Neubau wird nicht nur die gesamte Produktion, sondern auch der Firmensitz und die Administration nach Kerzers verlegt. Zusätzlich sind im neuen Gebäude Büro- und Gewerbeflächen vorgesehen, die flexibel genutzt werden können. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten bieten potenziell auch anderen regionalen Unternehmen interessante Nutzungsmöglichkeiten und fördern somit die lokale Wirtschaft sowie die Vernetzung innerhalb des Gewerbes.

4. Bericht der Finanzkommission

Die Beurteilung zu diesem Traktandum ist bereits im Traktandum 7 erfolgt.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Verkauf einer Parzelle von ca. 3'000m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Riesen Holzbau AG zu genehmigen, den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Verkauf einer Parzelle von ca. 3'000m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Riesen Holzbau AG zu genehmigen;
- b) den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen;
- c) dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Verkauf einer Parzelle von ca. 3'000m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Riesen Holzbau AG zum Verkaufspreis von Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen
mit 149 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.

Traktandum 11 Industrielandverkauf Schwab AG

Verkauf von ca. 6'500m² an die Firma Schwab AG

Festlegung des Verkaufspreises auf Fr. 500.00/m²

Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Landverkauf

1. Einleitung

Die Schwab AG (Innenausbau und Trennwände) plant den Neubau ihrer Produktionsstätte, da das Gebiet des heutigen Standorts in Bern, Weyermannshaus, in den kommenden Jahren umgezogen wird und der Betrieb somit nicht mehr dort bleiben kann. Als neuen Firmensitz eignet sich die Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte sehr gut, da sie nur rund zehn Fahrminuten vom aktuellen Firmensitz entfernt liegt. Die wirtschaftlich attraktive Lage, die gute Erreichbarkeit für Mitarbeitende sowie die Nähe zu bestehenden Kunden machen Kerzers zu einem idealen Standort für die langfristige Entwicklung des Unternehmens. Geplant ist der Erwerb einer Fläche von ca. 6'500 m². Das Projekt soll die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsfähige Unternehmensentwicklung schaffen.

2. Das Unternehmen

Die Schwab AG ist eine traditionsreiche Schreinerei mit Spezialisierung auf Trennwandsysteme und Innenausbauten für den Objektbereich. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt rund 60 Mitarbeitende am heutigen Standort in Bern in den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Schreinerei, Technik und Verwaltung. Mehr als 90 % verfügen über einen Berufs- oder Hochschulabschluss, und das Unternehmen bildet kontinuierlich 2–4 Lernende aus. Die Schwab AG beliefert namhafte Kunden wie Banken, Versicherungen, Bundesämter, Industriebetriebe sowie Dienstleistungsunternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Firma verbindet handwerkliche Präzision mit modernster Technologie und setzt konsequent auf Qualität „Made in Switzerland“.

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle. Produziert wird ausschliesslich mit lokalen, hochwertigen Materialien wie Holz, Glas und Metall. Die Firma ist Swiss Label-zertifiziert und Mitglied bei SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz), was ihr Engagement für Schweizer Qualität und nachhaltiges Wirtschaften unterstreicht.

3. Projekt

Mit dem geplanten Neubau in Kerzers leitet die Schwab AG eine neue Entwicklungsphase ein. Vorgesehen ist ein zweigeschossiger, moderner Holzbau, der Funktionalität, Nachhaltigkeit und architektonische Qualität vereint. Das Gebäude soll rund 3'900 m² Nutzfläche umfassen, bestehend aus Produktions-, Büro- und Aufenthaltsbereichen.

Das Herzstück bildet die Fertigung, ausgestattet mit modernsten Maschinen für Zuschnitt, CNC-Bearbeitung, Montage und Lackierung. Ergänzt wird sie durch ein effizientes Logistik- und Bürozentrum.

Der Betrieb ist als Einschichtbetrieb ausgelegt und verursacht nur geringe Lärm- und Verkehrsbelastungen. Pro Tag sind rund zwei bis acht Lastwagenfahrten für Materialanlieferungen und Auslieferungen vorgesehen. Etwa 35–40 Parkplätze werden für Mitarbeitende, Kunden und Montagefahrzeuge bereitgestellt; viele Mitarbeitende nutzen zudem den öffentlichen Verkehr. Das Projekt steht für regionale Wertschöpfung, stabile Arbeitsplätze und langfristige Perspektiven. Es stärkt die wirtschaftliche Basis von Kerzers, bietet Ausbildungsplätze und sichert qualifizierte Beschäftigung im handwerklich-technischen Bereich.

4. Bericht der Finanzkommission

Die Beurteilung zu diesem Traktandum ist bereits im Traktandum 7 erfolgt.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Verkauf einer Parzelle von ca. 6'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Schwab AG zu genehmigen, den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Verkauf einer Parzelle von ca. 6'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Schwab AG zu genehmigen;
- b) den Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen;
- c) dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen.

6. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

- Das Wort wird verlangt

7. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Verkauf einer Parzelle von ca. 6'500m² in der Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte an die Schwab AG zum Verkaufspreis auf Fr. 500.-/m² festzulegen und dem Gemeinderat die für diesen Landverkauf notwendige Kompetenz zu erteilen
mit 149 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.

Traktandum 12 Sporthalle Schmittengässli – Sanierung Hallenboden

Projektgenehmigung

Genehmigung eines Bruttokredits von Fr. 490'000.00 inkl. MwSt.

1. Einleitung

Die Sporthalle Schmittengässli wurde in den 1980er-Jahren erbaut. Seit dem Bau der Sporthalle sind bis auf Unterhaltsarbeiten keine grossen Sanierungsarbeiten vorgenommen worden. Die Lebensdauer des bestehenden Hallenbodens ist nach 35 Jahren intensiver Nutzung erreicht. Er ist derzeit in einem schlechten Zustand und weist bereits verschiedene Schäden (Absenkungen, Risse, rostende Bodenröhren usw.) auf, was eine Komplettsanierung unumgänglich macht.

Die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Kerzers hat eine Kostenschätzung für einen mischelastischen Sporthallenboden sowie für neue Ausstattungen und Geräteraumtore ausgearbeitet. Diese basiert auf verschiedenen Richtofferten.

2. Sanierungsprojekt und Kosten

Die Berechnung der Kosten für diese Sanierung setzt sich wie folgt zusammen:

- Sanierung Sporthallen- und Geräteraumboden	Fr.	240'000.00
- neue Ausstattungen	Fr.	100'000.00
- neue Geräteraumtore	Fr.	50'000.00
- Vorarbeiten und Reinigung	Fr.	15'000.00
- Reserven 20%	Fr.	85'000.00
Total	Fr.	490'000.00

Da die Sporthalle Schmittengässli grösstenteils durch die Primar- und Orientierungsschule genutzt wird, spricht die Loterie Romande keine Förderbeiträge.

Für den Einbau des Bodens muss mit einer Schliessung der Hallen von rund sechs Wochen gerechnet werden. Daher ist geplant, die Arbeiten in den Sommerferien 2026 durchzuführen. Damit die Arbeiten ordnungsgemäss ausgeschrieben und vergeben werden können, müssen die Submissionen bis Ende Januar 2026 vorliegen.

3. Finanzierung der Ausgaben:

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Investition sind:

Kapitalkosten: 1.5 % von Fr. 490'000.00 (Betrag reduziert sich um die jährliche Abschreibung)	Fr.	7'350.00
Amortisation (Fr. 490'000.00 auf 33.3 Jahre)	Fr.	14'700.00
Total Folgekosten pro Jahr	Fr.	22'050.00

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) den Bruttokredit von Fr. 490'000.00 für die Sanierung des Sporthallenbodens der Sporthalle Schmittengässli zu genehmigen;
- b) die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

5. Bericht der Finanzkommission

Gemeinderat Jörg Bönzli hat der Finanzkommission das Projekt vorgestellt. Der Turnhallenboden ist in sehr schlechtem Zustand und eine Gesamtsanierung drängt sich auf. Die Kredithöhe beruht auf konkreten Kostenvoranschlägen und entspricht einem maximalen Kostendach. Für die Detailplanung wird eine Baukommission bestimmt. Aus finanzieller Sicht ist das Projekt für die Gemeinde tragbar.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Bruttokredit von Fr. 490'000.00 für die Sanierung des Sporthallenbodens der Sporthalle Schmittengässli zu genehmigen und die Kosten der Investitionsrechnung zu belasten und nach Normen abzuschreiben.

8. Diskussion / Erwägungen / Anträge aus der Versammlung

Joel Mabboux merkt an, dass die Nutzungsdauer der Halle zu hoch angesetzt sei und bevorzugt eine Abschreibungsdauer von 25 Jahren anstelle der kalkulierten 33 Jahre.

Gemeinderat Jörg Bönzli erklärt, dass die Abschreibungsdauer aufgrund der Vorgaben von HRM2 auf die 33 Jahre festgesetzt wurde.

Roland Wettstein bedankt sich im Namen des Unihockeyclubs für die Bemühungen und weist auf die Notwendigkeit hin, dass die Sporthalle saniert werden muss. Er hofft, dass dieser Antrag von der Versammlung angenommen wird.

9. Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Bruttokredit von Fr. 490'000.00 für die Sanierung des Sporthallenbodens der Sporthalle Schmittengässli und die Folgekosten der Investition gemäss Normen abzuschreiben **mit 158 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen.**

Traktandum 13 Verschiedenes

Informationen aus den Ressorts und der Verwaltung

▪ **Erster Teil: Informationen seitens Gemeinderat**

1. Gesundheitshaus Kerzers

GP KA

Der Verlauf des Projekts Gesundheitshaus Kerzers befindet sich betreffend Terminen, der Qualität und der Kosten im vorgesehenen Rahmen. Die Phase der Planung sowie die Rohbauarbeiten wurden abgeschlossen. Die restlichen Ausschreibungen werden bis Ende 2025 versendet. Die Ausbauphase wurde begonnen. Gemäss der heutigen Planung, werden die Bauarbeiten bis Herbst 2026 abgeschlossen werden können. Derzeit besteht einzig noch eine Unsicherheit betreffend den Anschluss des Gebäudes an das Fernwärmenetz der Groupe-e Celsius, da hierfür derzeit noch das Durchleitungsrecht eines Landbesitzers fehlt.

2. Gemeindehaus II

GP KA

Wie anlässlich der letzten Gemeindeversammlung informiert, ist die Situation weiterhin blockiert und der Gemeinderat arbeitet an einer Lösung. Mittlerweile ist die Liegenschaft der Einsprecherin an der Fräschelgasse a seit dem 01. November 2025 in neue Hände übergegangen. Aufgrund dieser Besitzstandsänderung ergeben sich neue Möglichkeiten, welche derzeit intensiv geprüft werden.

3. Fernwärmenetz Kerzers

GP KA

Die Arbeiten am Teilstück Gümmlistrasse – Steindleren – Krommenmatte – Stöckenteilen schreiten stetig voran. Am 12. November 2025 konnte die Leitung erfolgreich bis zum Papiliorama in Betrieb genommen werden. Damit werden nun die Landi, die Blumenbörse, das Papiliorama sowie die an dieser Strecke angeschlossenen Privatliegenschaften direkt von der Heizzentrale mit Wärme versorgt. Die provisorische Heizung für die Landi und die Blumenbörse konnte entsprechend ausser Betrieb genommen werden. Der offene Graben an der Treitenstrasse wurde geschlossen und die Kreuzung Moosgasse - Treitenstrasse - Gümmlistrasse ist seit Mitte November 2025 wieder normal befahrbar. Auch die Instandstellungsarbeiten an der Gümmlistrasse sind inzwischen abgeschlossen. Aktuell laufen die Instandstellungsarbeiten im Gebiet Steindleren und in der Krommenmatte. Diese werden etappenweise vorangetrieben und voraussichtlich - vorbehaltlich der Witterung - bis Weihnachten abgeschlossen. Nach den Bauferien werden die Arbeiten im hinteren Teil der Krommenmatte weitergeführt.

4. Umfahrungsstrasse – Stand Projekt

GP KA

Gemäss Auskunft der Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) ist die Umfahrungsstrasse bereit zur Auflage. Dem Gemeinderat wurde von Herrn Staatsrat Steiert eine Rückmeldung in Aussicht gestellt, wie weit der Klimabericht in Erarbeitung ist und zu welchem Zeitpunkt der Informationsanlass für die Bevölkerung stattfinden soll.

**5. Anpassung kantonaler Richtplan
Revision Sachplan Materialabbau (SaM)**

GP KA

Am 31. Oktober 2025 hat Gemeindepräsidentin Andrea Kaufmann auf Einladung von Staatsrat Jean-François Steiert an einem Treffen mit weiteren Vertretern der kantonalen Baubehörden sowie Staatsrat Didier Castella teilgenommen, um einige Punkte der zweiten Stellungnahme des Gemeinderats zu erläutern. Insbesondere hat die Gemeindepräsidentin die Haltung des Gemeinderats bekräftigt, wonach er sich gegen die südliche Erweiterung des Perimeters ausspricht. Dies vor dem Hintergrund, dass der Kanton mit einem kantonalen Nutzungsplan die Gemeinde übersteuern könnte, sofern der Bedarf an Kies nicht mehr gedeckt werden kann. Ansonsten liegt es aber in der Kompetenz des Gemeinderats, ob er überhaupt eine Abbauzone innerhalb des Perimeters festlegen will. Falls er sich dafür entscheiden würde, würde nicht auf dem ganzen Sektor Kies abgebaut, da das Planungsvolumen deutlich geringer ist als das Gesamtvolumen. Eine allfällige Abbauzone würde also vom Gemeinderat definiert und zwangsläufig deutlich kleiner ausfallen als der Perimeter im Sachplan.

Voraussichtlich im Februar 2026 wird der Sachplan dem Grossen Rat zur Information präsentiert. Im März 2026 ist die Genehmigung durch den Staatsrat vorgesehen. Anschliessend erfolgt die Überweisung an den Bundesrat zur Genehmigung.

6. Neue Internetseite www.kerzers.ch

GP KA

Die Gemeinde hat mit den Arbeiten zur Erstellung einer modernen und benutzerfreundlichen Webseite gestartet. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Firma backlash AG mit der Umsetzung beauftragt.

Die Arbeiten an der neuen Webseite laufen derzeit auf Hochtouren. Parallel dazu werden die zuständigen Mitarbeitenden der Gemeinde geschult, um künftig die Inhalte der Homepage selbstständig pflegen und aktualisieren zu können. Anschliessend erfolgen die letzten Anpassungen und Feinarbeiten.

Die neue Webseite wird zudem mit verschiedenen Onlinedienstleistungen ausgestattet sein. Dazu gehören unter anderem ein Raumreservationstool sowie ein Chatbot, welche den Bürgerinnen und Bürgern den Kontakt zur Verwaltung vereinfachen und Prozesse erleichtern werden.

Die Veröffentlichung der neuen Gemeindehomepage ist auf Frühling 2026 geplant.

7. Erweiterung Parkplatzbewirtschaftung

GR BJ

Seit einigen Jahren werden immer mehr öffentliche Parkplätze durch Pendler und Dauerparkierer ohne Kostenbeiträge belegt und damit der öffentlichen Nutzung entzogen.

Um diesbezüglich Ordnung zu schaffen hat der Gemeinderat entschieden, sämtliche öffentlichen Parkplätze im Siedlungsgebiet ab dem 1. Januar 2026 zu bewirtschaften. Die Parkplätze beim Fussballplatz, im Wald beim «Golalentürli» und der Waldhütte bleiben kostenlos. Bewirtschaftet werden jeweils von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr die folgenden Parkplätze: Viehplatz Bahnhofstrasse, Burgstatt, Seelandhalle, Friedhof, Schwimmbad, Sporthalle Schmittengässli, Chutzenhütte.

In den nächsten Wochen werden Parkuhren mit der Parkierung-App «Parkingpay» installiert (dito Murten). Die Zahlung kann jeweils an der Parkuhr mit Münzen oder per Twint erfolgen. Die aktuell niedrigen Tarife bleiben unverändert (30 Minuten gratis, Fr. 1.— pro Stunde). Statt Parkkarten werden neu die Kennzeichen der Autos elektronisch hinterlegt.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das Verständnis und bittet ab Neujahr 2026 die neuen Parkuhren und QR-Code bei allen öffentlichen Parkplätzen zu nutzen.

8. Stand Erneuerung Spielplatz Schulhaus Vordere Gasse

GR BJ

An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 wurde dem Bruttokredit von Fr. 430'000.00 für die Sanierung und Erneuerung des Spiel- und Pausenplatzes beim Primarschulhaus an der Vorderen Gasse zugestimmt.

Aufgrund der Ausschreibung des Mandates für den Landschaftsarchitekten und der fehlenden personellen Kapazitäten konnte der Baubeginn im 2025 leider nicht wie geplant erfolgen. Im Dezember 2025 wird das Projekt anlässlich des Genehmigungsverfahrens öffentlich aufgelegt. Die Umsetzung ist in den Frühlings- und in den Sommerferien 2026 geplant.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das Verständnis für die Verschiebung und die eingeschränkte Nutzung im 2026 aufgrund der Bauarbeiten.

9. Neue Heizung «Chutzenhütte»

GR BJ

Die Holzheizung in der «Chutzenhütte» ist seit einigen Jahren aufgrund der Emissionen problematisch. Im Frühjahr 2025 hat das Amt für Umwelt nach einer Kontrolle eine sofortige Anpassung zur Einhaltung der Anforderungen gemäss der Luftreinhalteverordnung (LRV) verlangt. Die Frist konnte erstreckt werden. Die Liegenschaftskommission hat im Budget 2026 den Ersatz der Heizung vorgesehen. Ende Oktober 2025 ist die alte Holzheizung komplett ausgestiegen und die Vermietung musste per sofort eingestellt werden. Kürzlich wurde ein Baugesuch für den Heizungsersatz öffentlich aufgelegt. Im Dezember 2025 erfolgt die Demontage der Holzheizung und der Einbau einer Wärmepumpe mit einer Luftheizung. Mit der neuen Heizung entfallen die bisher aufwendigen Arbeiten für das Aufheizen der Räume. Die Luftheizung beheizt die «Chutzenhütte» innert etwa einer Stunde, was zu einem besseren Komfort in der Nutzung führt. Der Gemeinderat dankt für das Verständnis für die Stornierung der Buchungen und erhofft sich mit der neuen Heizung eine umfangreichere Mietnutzung durch die Bevölkerung.

10. Bauprojekt «Stockacker»

GR NC

Die Genehmigung des Detailbebauungsplans «Stockacker» befindet sich bei den kantonalen Fachstellen in der Schlussprüfung. Es gibt Punkte in diesem Detailbebauungsplan, welche laut den Fachberichten nicht zu genehmigen sind oder bei welchen noch Ergänzungen ausstehen. Die Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) hat allen Beteiligten die Einsicht in die Akten des Detailbebauungsplans «Stockacker» ermöglicht sowie das rechtliche Gehör gewährt. Der Gemeinderat von Kerzers hat im Juli 2025 innerhalb der 30-tägigen Frist eine Stellungnahme eingereicht. Nach weiterem Schriftverkehr zwischen der RIMU, der Baulandumlegungs- / Quartierplanungsgenossenschaft Stockacker Kerzers (BLU/QP Stockacker), der Gemeinde Kerzers und den beschwerdeführenden Personen wird es an der kantonalen Behörde (RIMU) sein, einen Entscheid über das Dossier zu fällen.

▪ **Zweiter Teil: Wortmeldungen aus der Versammlung**

Die Anwesenden werden gebeten mit den Wortmeldungen zu warten, bis das Mikrofon bei ihnen ist und dann zuerst den Namen und Vornamen für das Protokoll zu nennen.

Daniel Stalder erkundigt sich betreffend der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Allmendstrasse und möchte, dass die vorgesehene Tempo-30-Zone baldmöglichst realisiert wird.

Gemeinderat Adrian Tschachtli erklärt, dass das Projekt der geplanten Tempo 30 –Zonen in der Gemeinde umgesetzt wird, der Bewilligungsprozess jedoch noch andauert. Man kann leider nicht einzelne Strassen vorziehen.

Daniel Stalder möchte, dass für die geplanten Industrielandverkäufe Unternehmen berücksichtigt werden, die auch Lehrlinge ausbilden.

Stefan Wieland erwähnt die problematische Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger an der Moosgasse. Er fragt an, ob anstelle des fehlenden Trottoirs nicht beispielsweise eine gelbe Bodenmarkierung angebracht werden könnte.

Gemeinderat Adrian Tschachtli erklärt, dass das Sanierungsprojekt der Moosgasse bei kantonalen Amt ist und die Gemeinde auf eine Rückmeldung wartet. Da es sich bei der Moosgasse um eine Kantonsstrasse handelt sind die Möglichkeiten der Gemeinde eingeschränkt.

▪ **Dritter Teil: Anlässe in der Gemeinde**

- Der Weihnachtsmarkt findet am 18. Dezember 2025 statt
- Der Kerzerslauf wird am 21. März 2026 durchgeführt
- Die letzte Gemeindeversammlung der Legislatur 2021 – 2026 wird am 22. April 2026 stattfinden
- Der Maimarkt wird am 26. Mai 2026 durchgeführt

Traktandum 14 Jungbürgerinnenfeier / Jungbürgerfeier

Ehrung

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger (47 Personen) werden an der Gemeindeversammlung offiziell in den Kreis der stimm- und wahlberechtigten Personen unserer Gemeinde aufgenommen. Sie erhalten den Bürgerbrief sowie ein Geschenk der Gemeinde. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche nicht an der Gemeindeversammlung teilgenommen haben, erhalten den Jungbürgerbrief oder die Urkunde der Gemeinde Kerzers per Post.

Ansprache der Gemeindepräsidentin

Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger,

Wir sind da, um einen ganz besonderen Moment in Ihrem Leben zu feiern – den Eintritt in die Gemeinschaft der volljährigen Bürgerinnen und Bürger. Es ist ein Tag, der nicht nur für Sie von Bedeutung ist, sondern auch für unsere gesamte Gemeinschaft. In der Schweiz, im Kanton Freiburg und in der Gemeinde Kerzers. Ihr seid nun Teil eines Systems, das auf Mitbestimmung, Verantwortung und Zusammenhalt basiert.

Die Gemeindeversammlung, wie sie heute stattgefunden hat, ist ein zentrales Element unserer politischen Kultur. Sie ist der Ort, an dem jede Stimme zählt und wo die Bürgerinnen und Bürger von Kerzers die Möglichkeit haben, aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde teilzunehmen. Hier werden wichtige Entscheidungen getroffen, die unser Zusammenleben betreffen – von der Planung neuer Projekte über die Verteilung von Ressourcen bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Die Gemeindeversammlung ist nicht nur ein Ort der Diskussion, sondern auch ein Forum, in dem Ideen und Meinungen ausgetauscht werden können.

Ihre politischen Rechte, die Sie nun in vollem Umfang wahrnehmen dürfen, sind ein wertvolles Gut. Sie sind das Ergebnis harter Kämpfe und vieler Generationen, die für Freiheit und Mitbestimmung eingetreten sind. Indem Sie an der Gemeindeversammlung teilnehmen, zeigen Sie, dass Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung Ihrer Umgebung mitzuwirken. Es ist Ihre Chance, Einfluss zu nehmen und die Zukunft von Kerzers mitzugestalten.

Das Zusammenleben in unserer Gemeinde ist geprägt von Vielfalt und Gemeinschaftssinn. Jeder und jede von Ihnen bringt einzigartige Perspektiven und Erfahrungen mit, die unser Miteinander bereichern. Die Gemeindeversammlung aber beispielsweise auch eine künftige Mitarbeit in den Kommissionen, bietet Ihnen die Möglichkeit, diese Vielfalt zu nutzen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen zu finden, vor denen wir stehen – Ihre Ideen sind gefragt!

Schlusswort Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei ihrer Ratskollegin und ihren Ratskollegen, dem Gemeindeschreiber, den Dienstchefs sowie allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der heutigen Gemeindeversammlung. Selbstverständlich gilt der Dank auch für alle anderen Arbeiten das ganze Jahr hindurch zugunsten der Gemeinde. Im Namen des Gemeinderates dankt die Gemeindepräsidentin den Anwesenden für die Teilnahme, die Diskussionen, Anmerkungen und Fragen. Sie wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

Alle Anwesenden sind im Anschluss an die Gemeindeversammlung ganz herzlich zum traditionellen Apéro zu Ehren der Jungbürgerinnen und Jungbürger eingeladen, welches verdankenswerterweise von dem Landfrauenverein Kerzers organisiert wird.

Sie schliesst die Gemeindeversammlung um 21:40 Uhr und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Gemeinde Kerzers

Andrea Kaufmann
Gemeindepräsidentin



Elmar Baeriswyl
Gemeindeschreiber